Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 176. Montag, den 1. August. **1842.**

Dieses Intelligenzblatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnementspreis ist jährlich 2 Rthlr, (für Kirchen und Schulen 1 Rthlr), vierteljährlich 15 Sgr., (für Kirchen und Schulen 7½ Sgr.,); ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertionsgebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 2 Sgr., mit größern Lettern das Eineinhalbfache, eine angefangene Zeile wird für eine volle und die Zeile eineinhalbfach gerechnet, wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertionsgebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben sein sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blattes muß täglich erfolgen; wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten, gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährlich, wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, im Postlocal, Eingang Plautzengasse, ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen **spätestens** bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comtoir übergeben sein.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 29. und 30. Juli 1842.

Die Herren Gutsbesitzer F. Nagel aus Lipniewa, C. Wülkens aus Berlin, Herr Kaufmann H. Mahnik aus Berlin, Herr Ober-Landes-Gerichts-Assessor G. Hamann aus Königsberg, die Herren Kaufleute G. Pauly aus Wischbach, W. Goverts

aus Berlin, log. im Englischen Hause. Herr Kaufmann M. Linhoff nebst Gattin aus Arnsberg, Frau Kaufmann Alberti senior, Frau Kaufmann Alberti junior und Frau Gymnasial-Directorin Trüggemann aus Conitz, Herr Gutsbesitzer Graf v. Krockow auf Krockow, Herr Candidat der Theologie Albert Woltmann aus Berlin, die Herren Kaufleute Joh. Frisch aus Königsberg, A. Schülcke aus Culm, log. im Hotel de Berlin. Die Herren Gutsbesitzer Murzynowsky nebst Gemahlin aus Plock, Westphal aus Barrischau, Herr Post-Amts-Administrator Wiebe nebst Familie aus Insterburg, log. in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v Paulitz aus Gneisdow, v. Versen aus Wenetken, Herr Rector Niemeyer aus Stolp, log. im Hotel de Oliva. Der Geheime Justizrath Herr Grünert nebst Familie aus Schneidemühl, Herr Apotheker Jury nebst Familie aus Mewe, log. im Hotel de Thorn. Die Herren Gymnasiasten Heinrich Barck und Hugo Wegner aus Cöslin, log. im Hotel de Leipzig. Herr Kaufmann Giesebrecht nebst Herrn Sohn aus Tiegenhoff, log. im Hotel de St. Petersburg

---

Bekanntmachung.

1. Der Nachlaß der am 11. Februar 1842 hieselbst verstorbenen unverehel. Anna Ranin soll binnen 4 Wochen ausgeschüttet werden, weshalb die unbekannten Gläubiger aufgefordert werden, vor der Ausschüttung ihre Ansprüche geltend zu machen.

Danzig, den 21. Juli 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENT.

2. Der Bedarf an Leder jeder Gattung für die hiesige Artillerie-Werkstatt pro 1843 oder 1843 und 1844, soll dem Mindestfordernden mit Vorbehalt höherer Genehmigung zur Lieferung übertragen werden, und ist hierzu ein Termin auf

den 16. August d. J.,

in unserm Geschäftslocale, Hühnergasse № 325., Vormittags 10 Uhr angesetzt.

Zu diesem Submissions-Termin werden die zur Lieferung geneigt sind mit dem Bemerken eingeladen, zuvor ihre schriftlichen Forderungen versiegelt einzusenden, welche dann im Termin geöffnet werden sollen.

Die Lieferungsbedingungen und die nähere Beschaffenheit des zu liefernden Leders können, von jetzt ab, täglich in den Vormittagsstunden im Bureau der Werkstatt eingesehen werden, und daß dies geschehen, ist in den Submissionen besonders zu bemerken.

Danzig, den 24. Juli 1842.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Entbindungen.

3. Die gestern Abend um 10¼ Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, zeige allen meinen Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an. H. S. Cohn.

Danzig, den 30. Juli 1842.

4. Die Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen, am 29. d. M., zeige Freunden und Bekannten ergebenst an. Ferd. Schippke.

5. Die heute Nachmittag um 3 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben, zeigt hiermit ergebenst an

Ohra, den 29. Juli 1842. H. Struwy

6. Die heute erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem gesunden Sohne zeigt ergebenst an v. Kries.

Waczmirs bei Dirschau, den 26. Juli 1842.

Anzeigen.

7. In Bezug auf die in dem Intelligenzblatt № 173. eingerückte Verlobungsanzeige zwischen der Mad. C. Präfke und J. Grantzon, finden die dabei Interessirten sich veranlaßt, den Inseraten zu ersuchen, künftig sich solcher voreiligen auf nichts gegründeten Veröffentlichung zu enthalten, da dieselbe als Scherz betrachtet alles Witzes entbehrt.

8. ☞ Um die vielseitig von meinen geehrten Kunden geführten Beschwerden, darüber: — daß sich meine Leute beim Gratuliren zum Neujahrs- und Johannisfeste und Dominik unanständig betragen, — zu beseitigen; so mache ich es hiemit öffentlich bekannt, daß ich ihnen dieses Gratuliren abermals strenge verboten habe.

Auch ist sogar schon der Fall vorgekommen, daß sich herumtreibenee Individuen in Rußkleider stecken und sich für meine Leute ausgeben, weshalb ich meine geehrten Kunden ergebenst ersuche, Jeden der es wagen sollte, Glückwünsche abzustatten, und sich dabei für einen meiner Leute ausgiebt, der Königl. Polizei zur Bestrafung überliefern zu lassen. Sollte indeß Einer oder der Andere meiner geehrten Kunden, dennoch meinen Leuten ein kleines Geschenk zugedacht haben, so bitte ich dieses beim Reinigen der Schornsteine thun zu wollen.

J. W. Fritze,
Schornsteinfeger-Gewerksmeister.

9.
Geschäfts-Eröffnung.

Wir beehren uns Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage in dem Hause Langgasse № 409. eine

Seiden-, Garn-, Band- u. kurze Waaren-Handlung

eröffnet haben.

Wir sind mit allen in dieses Fach fallenden Artikeln durch directe Beziehungen von England und persönlichen Einkäufen auf der letzten Frankfurt a. O. Messe hinreichend sortirt, um sowohl ein geehrtes Publikum, als auch den uns besuchenden Wiederverkäufern en gros und en detail in jeder Hinsicht zufrieden stellen zu können und bitten daher um gütigen Besuch, fest versichernd, daß es stets unser Bestreben sein wird, durch billige und reelle Bedienung uns der gütigen Gewogenheit würdig zu zeigen. Rosalowsky und Freitag.

Danzig, den 1. August 1842.

10. **Uhren=Lager.**

Zum bevorstehenden Dominiks=Markte empfehle ich mein reichassortirtes Lager aller Arten Uhren, für deren Güte und richtigen Gang ich garantire.

Ferd. Borowski, Breitgasse № 1102.

11. **Kunst=Anzeige.**

Einem hochgeehrten kunstliebenden Publikum mache ich hiedurch die ergebenste Anzeige, daß ich während des Dominiks in der neu erbauten Bude (die 2te der Vorder-Fronte) auf dem Holzmarkte

Magische Productionen, Herkulische, Indianische und Equilibristische Künste

zeigen werde, unterstützt von einer Dame, die in einer **überraschenden Wissenschaft** sich auszeichnet. Am Ende jeder Vorstellung werde ich die Ehre haben, das resp. Publikum durch die **Bauchrednerkunst** zu unterhalten. Das Schild meiner Bude führt die Inschrift:

Zur Kunstvorstellung.

Loose, Bauchredner und Mechanikus.

12. Ein als gerichtlicher Protokollführer und polnischer Dollmetscher geprüfter und verpflichteter Mann, findet sofort ein vortheilhaftes Engagement. Nähere Nachricht ertheilt der Landschafts=Rentmeister Jungfer zu Danzig.

13. Ein anständiges Mädchen wünscht in den langen Buden beschäftigt zu sein. Näheres Johannisgasse № 1374.

14. Ich zeige meine Wohnung, Röpergasse № 461., hierdurch ergebenst an.
Wittwe Marx, Wochen- und Krankenwärterin.

15. Von Fahrwasser nach der Langgasse ist ein vergoldeter Armband verloren worden. Der Finder wird ersucht, solchen gegen eine angemessene Belohnung Drehergasse № 1350. abzugeben.

16. Röperg. 455, werden alle Sorten Bänder, coul. u. einfarbige Seidenzeuge, Mousselin de Laine u. Blonden auf das schönste u. billigste gewaschen u. gefärbt, auch kann daselbst ein junges Mädchen die das Färben u. Waschen für 4 Rthlr in einem Monat gründlich erlernen will, Unterricht erhalten.

17. Breitenthor No. 1939 ist ein parterre belegenes, zu einem Putzwaaren- oder andern Laden sich eignendes Lokal zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Daselbst steht auch ein circa 8 Fuß hohes und circa 7 Fuß breites Putzwaarenspind mit schiebbaren Glasthüren und zwei Schiebladen, sofort billig zum Verkauf.

18. Montag, den 1. August **Konzert** im Hotel Prinz v. Preussen.
19. Eine achtfüßige Bude wird zu kaufen oder zu miethen gesucht. Adressen werden im Königl. Intelligenz-Comtoir unter G. F. erbeten.

Auctionen.

Auction mit neuen Meubles.

20. Mit Bezugnahme auf die in No. 158. enthaltene Annonce des Herrn **Jacob Gottschalk**, erlaubt sich der Unterzeichnete anzuzeigen, dass er dessen, im „Russischen Hause" Holzgasse No. 30. aufgestelltes, Magazin neuer, in Berlin gefertigter, mahagoni Meubles, enthaltend: Circa 60 verschiedene Sophas und Chaiselongs, mit Bezügen in den verschiedensten Farben und Desseins, 60 Schreib- und Kleider-Secretaire, Chiffonières und Garderobenschränke, Servanten, Silber- und Bücherschränke, circa 100 der verschiedensten Tische, als: Herren- und Damen-, Schreibe-, Sopha-, Klapp-, Näh-, Satz- und andere Tische, Speisetafeln verschiedener Grösse, Cylinder-Schreibe-Bureaus, Commoden, Waschtoiletten, Wein- und Notenschränke, alle Gattungen Polster-, Rohr-, Arm- und Lehnstühle, so wie auch Trümeaux, Commoden- und Barracspiegel in allen Grössen und reicher Auswahl

Dienstag, den 2. August c. und während der folgenden Tage von 9 Uhr Morgens ab,

im Wege freiwilliger Auction öffentlich an den Meistbietenden verkaufen wird. Kauflustige lade ich hiezu mit dem Bemerken ergebenst ein, dass vom 28. Juli ab die Meubles aufgestellt sind, und durch gefällige Ansicht sich ein Jeder von der Eleganz und den wirklich schönen Formen derselben überzeugen kann.

J. T. Engelhard,
Auctionator.

21.
Auction
mit
frischen nordischen Breitlingen.

Montag, den 1. August 1842, Vormittags um 10 Uhr, werden die unterzeich-

neten Mäkler im Heerings-Magazin, neben dem Bleihofe gelegen, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

50 Tonnen frische nordische Breitlinge und **eine Parthie norwegische Fett-Heeringe,**

welche in diesen Tagen hier angekommen sind.

Rottenburg und Görtz.

Vermiethungen.

22. Für die Dauer des Dominiks-Marktes ist **Langgasse № 400. ein großer Saal zu Schaustellungen** 2c. zu vermiethen.

23. Langenmarkt № 429. ist eine Wohngelegenheit von 4 Zimmern, Küche, Kammer, Boden 2c. zu Michaeli c. zu vermiethen.

24. Zweiten Steindamm № 388. sind zwei freundliche Oberstübchen zu vermiethen. Näheres Hundegasse No. 305. zu erfragen.

25. Nach Beendigung des Baues Korkenmachergasse No. 786. ist die 1ste und 2te Etage, bestehend in 2 Sälen, 2 großen hellen Hinterstuben nebst Zubehör, an ruhige Bewohner zu vermiethen.

26. Im Hotel de Pelplin ist für die **Dominikszeit** ein Saal und eine Stube zu vermiethen.

27. Poggenpfuhl № 236. sind 2 Stuben, Kabinet, Küche 2c. zu vermiethen.

28. Im Dichtschen Hause Pfefferstadt № 229. ist ein bequemes Logis von 4 Stuben nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und Michaeli zu beziehen.

29. Langenmarkt 446. sind 2 dec. Zimmer nebst Küche zum Oktober an kinderlose Einwohner zu vermiethen; in den Morgenstunden zu besehen.

30. Langgasse № 407. ist während des Dominiks ein Saal billig zu vermiet.

31. Kl. Hosennähergasse № 870. ist eine Stube nach der langen Brücke 1 Tr. hoch mit Meubels zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

32. **Haar-Tinktur.** Sicheres, einfaches und unschädliches Mittel, weißen und gebleichten Haaren in kurzer Zeit eine schöne, dunkle Farbe zu geben. Untersucht von der Medicinal-Behörde zu Berlin. Preis pro Flacon 1 Rthlr. 10 Sgr., pro Flasche 4 Rthlr. In Danzig die einzige Niederlage bei E. E. Zingler.

33. Feine Merinos zu sehr billigen Preisen, Mousselin de Lain-Kleider und Umschlagetücher empfiehlt S. Baum, Langgasse № 410.

34. Ein Kleiderhalter $1\frac{1}{2}$ Rthlr., 1 mahagoni Essenspind $2\frac{1}{2}$ Rthlr., 1 Damen-Waschtisch 4 Rtlr., 1 Eckkleiderspind 3 Rtlr. steht Frauengasse 874. zum Verkauf.

35. Citronen, hundertweise und einzeln, verkauft billigst

J. Mogilowski, am Heil. Geistthor.

36. Mein Tuchwaaren-Lager ist durch persönlich gemachte Einkäufe auf der Frankfurter a. O. Messe aufs reichhaltigste assortirt; indem ich dasselbe zur geneigten Berücksichtigung bestens empfehle, füge ich noch hinzu daß ich durch sehr billige Einkäufe in Hinsicht der sehr gesunkenen Wollpreise in den Stand gesetzt bin, meine Tuche, sowohl in feiner und ordinairer Qualität um ein Bedeutendes billiger wie früher zu verkaufen, und bitte Ein resp. Publikum mich mit recht zahlreichem Zuspruche zu beehren. J. S. Tornier,

Heil. Geistgasse № 757.

37. Ein gestrichener Flügel von gutem Ton, steht Johannisg. 1377. zum Verkauf.

38. Sehr wohlschmeckende saure Gurken wie auch Werdersche Milch und Schmand ist zu haben 2ten Damm № 1274.

39. Alle Sorten in Oel geriebene Farben, Leinöl, Leinöl-Firniß, französisches Terpentin-Oel und Kiehnöl verkauft J. Mogilowski, am Heil. Geistthor.

40. Große wollene Schürzen a 6 Sgr., so wie auch verschiedene **moderne** gestickte Kragen, Bänder, Blumen und Blondenstoffe, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Cohn, Wittwe, 1sten Damm.

NB Seidene Sonnenschirme und Knicker werden unter dem Preise verkauft bei Cohn, Wittwe.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

41. Das Grundstück, Hundegasse Servis-№ 242, bestehend in einem sehr logeablen Wohnhause, Hofraum und einem nach der Hintergasse ausgehenden Hintergebäude, soll auf freiwilliges Verlangen

Dienstag, den 2. August d. J, Mittags 1 Uhr,

im Artushofe öffentlich versteigert werden.

Das auf demselben eingetragene Kapital von 2500 Rthlr. ist nicht gekündigt und hat Käufer nur den Ueberrest des Kaufgeldes baar zu erlegen. Die näheren Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

42. Zum Verkaufe des auf Neugarten, sub Servis-Nummer 505., Hypotheken-Nummer 65., gelegenen Grundstückes durch freiwillige Licitation, steht auf

Dienstag, den 2. August c., Nachmittags 5 Uhr,

im Artushofe der Schlußtermin an, nachdem für dasselbe ein Nachgebot bei mir abgegeben ist. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

43. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das zur erbschaftlichen Liquidations-Masse des Kaufmanns Johann Michael Tergan gehörige, hieselbst sub № 12. des Hypothekenbuchs belegene braubeechtigte Grundstück nebst Radikal-Acker, abgeschätzt auf 1490 Rthlr. 25 Sgr. 2 Pf.

zufolge der, nebst Hypotheken-Schein und Bedingungen, in dem Bureau III. einzusehenden Taxe, soll

am 1. November 1842, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

44. Nothwendiger Verkauf.

Landgericht Marienburg.

Das in der Stadt Marienburg № 452. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, zur Drechslermeister Gottlieb Theodor Preuckschen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörig, abgeschätzt auf 124 Rthlr. 10 Sgr. 1 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 1. November 1842, Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstäte subhastirt werden.

Alle unbekannten Realprätendenten werden aufgeboten, sich, bei Vermeidung der Präclusion, spätestens in diesem Termine zu melden.

Edictal-Citation.

45. Nachdem über den Nachlaß des hiesigen Kaufmanns Johann Michael Tergan der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden sämmtliche Gläubiger hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche spätestens im Termine

den 1. November 1842

vor dem Deputirten Herrn Landgerichts-Rath Grosheim an ordentlicher Gerichtsstelle anzumelden und nachzuweisen. Die ausbleibenden Gläubiger sollen ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an das, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Marienburg, den 7. Juli 1842.

Königliches Landgericht.

46. Auf dem früher den Martin und Maria Görzschen Eheleuten gehörigen, in Grenzdorff sub. D. XI. 28. belegenen Grundstücke standen für den Wilhelm Görz auf Grund des Erkenntnisses vom 21. Mai 1823 und des Immissions-Decrets vom 25. November 1823 Rnbr. III. ad 4. 400 Rthlr. nebst 6 pCt. Zinsen seit dem 25. April 1823 ex decreto vom 30. September 1825 eingetragen.

Auf diese Post trafen bei der Kaufgelderbelegung des in nothwendiger Subhastation verkauften Grundstücks 333 Rthlr. 9 Sgr. 10 Pf., welche zu 5 pCt. seit dem 11. Mai 1839 verzinslich, als rückständige Kaufgelder auf dem gedachten Grundstücke ex decreto vom 5. November 1841 eingetragen worden.

Alle diejenigen unbekannten Personen, welche als Eigenthümer, Erben, Cessionarien, Pfandinhaber oder sonst berechtigte Ansprüche an diesen Kaufgelder-Rückstand zu haben vermeinen, werden zu deren Anmeldung ad terminum

den 2. November c., Morgens 10 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath Titius bei Vermeidung der Präclusion hiedurch vorgeladen.

Elbing, den 12. Juli 1842.

Königliches Land- und Stadtgericht.
